

Arbeitsblätter:	Atemschutznotfallrettung (ASNR)	Seite: - 1 -
Grundlagen ASNR	- Unterlagen Ausbilder -	Stand: 04.05.2009

1. Wie wird ein Atemschutznotfall definiert?

Ein Atemschutznotfall ist ein Ereignis im Atemschutzeinsatz, welches die Tätigkeit des eingesetzten Atemschutztrupps teilweise oder ganz einschränkt, eine Gefahr für Leib und Leben darstellt oder zu einem Atemschutzunfall führen kann. Der betroffene Atemschutztrupp ist in der Lage, durch gezielte Maßnahmen die Gefahr zu minimieren oder sich selbst aus dem Gefahrenbereich zu retten.

*Ein **Atemschutzunfall** ist ein von außen einwirkendes plötzliches Ereignis, welches einen Körperschaden verursacht. Dadurch ist der im Einsatz befindliche Atemschutztrupp in seiner Handlungsfähigkeit so eingeschränkt, dass er nicht mehr in der Lage ist, sich in einem sicheren Zeitfenster aus dem Gefahrenbereich zu retten.*

(sicheres Zeitfenster = Rettung aus dem Gefahrenbereich mit eigenem Luftvorrat)

2. Wie können Atemschutznotfälle entstehen?

Selbstverschulden

- Nichteinhaltung von Dienstvorschriften
- Missachtung von Einsatzgrundsätze
- Selbstüberschätzung

Kann vermieden werden durch:

- Kontinuierliche theoretische und praktische Atemschutzausbildung sowie durch blindes Beherrschen der genutzten Atemschutztechnik (Maske, PA, CSA)
- Kenntnisse der Einsatzgrundsätze und aller anderen relevanten Vorschriften und deren strikte Umsetzung im Einsatzfall
- Neuausrichtung der eigenen Sinne um Selbstüberschätzung auszuschließen

Unverschuldet

- Versagen und Defekte der AS Technik oder der Ausrüstung
- Nicht vorhersehbare Eskalation der Einsatzsituation (Explosion, Einsturz usw.)

Kann nicht verhindert werden! → ABER

- durch ein gezieltes Notfalltraining kann der ASGT auf Notfallsituationen vorbereitet werden
 - Das Training konkreter Handlungsstrategien führt im Notfall da zu, auf bekannten Ablaufprotokollen zurückgreifen zu können, was zu mehr Sicherheit und Zeitersparnis bei der Rettung der oder des Verunfallten beitragen wird.

Arbeitsblätter:	Atemschutznotfallrettung (ASNR)	Seite: - 2 -
Grundlagen ASNR	- Unterlagen Ausbilder -	Stand: 04.05.2009

3. Welche Ursachen können für einen Atemschutznotfall definiert werden?

- **„Luftversorgung“**
Ein teilweises oder komplettes Versagen der Atemschutztechnik auf Grund eines techn. Defektes oder ein zu geringer Luftvorrat um selbst ständig zurück in einen sicheren Bereich zu gelangen
- **„Ausfall“**
Ausfall durch physische oder psychische Probleme; Verletzter ist bei Bewusstsein, hat Eigenatmung, aber Bewegungseinschränkungen
- **„Bewusstlosigkeit“**
Ausfall durch physische oder psychische Probleme; Verletzter ist nicht bei Bewusstsein und hat keine Eigenatmung
- **„Absturz“**
Gemeinsamer oder einzelner unbeabsichtigter Geschößwechsel, bei der der Rettungs- bzw. Fluchtweg nicht über den Angriffsweg des verunfallten Trupps erfolgen kann
- **„Trennung“**
Unbeabsichtigtes Trennen des Trupps und Orientierungsverlust
- **„Orientierungslos“**
Trupp ist zusammen, hat jedoch durch Verlust der Rückzugssicherung (Schlauchleitung, etc.) Orientierung verloren

4. Wie verhalte ich mich bei Ausfall der Funkverbindung?

- **Verbindungsversuche**
- **Rückzug bis eine Funkverbindung möglich ist**
- **wenn nicht, Gefahrenbereich verlassen**

5. Wie verhalte ich mich bei Eintritt eines Atemschutznotfalles im Trupp?

- **Sehen**

Wo ist mein Partner?

Erkenne ich Verletzungen?

Wie sehen die Räumlichkeiten aus, in denen ich mich befinde? **usw.**

Arbeitsblätter:	Atemschutznotfallrettung (ASNR)	Seite: - 3 -
Grundlagen ASNR	- Unterlagen Ausbilder -	Stand: 04.05.2009

- Hören

Höre ich Atemgeräusche meines Partners?

Antwortet er auf Ansprache?

Strömt Gas aus?

Kündigen sich weitere Schadensereignisse durch Geräusche an? **usw.**

- Fühlen

Kann ich meinen Partner ertasten?

Befinden sich Trümmerteile auf oder über mir? **usw.**

- Notrufmeldung absetzen (Mayday, Mayday, Mayday...)

- Panik vermeiden !!!!!!

Spezifische Verhaltensregeln zu den unter 3. definierten Notfallursachen sind in der Anlage beschrieben!

6. Welche Möglichkeiten der Rettung aus dem Gefahrenbereich habe ich im Trupp?

- a. **Sicherstellung Luftversorgung** (z.B. über Zweitanschluss)
- b. **Einweisung und Unterstützung des Sicherheitstrupps**
- c. **Rückzug**
- d. **bei Lebensgefahr – Crashrettung** (z.B. mittels Bandschlinge)

7. Welche Möglichkeiten der Rettung hat der Sicherheitstrupp?

- a. **Sicherstellung Luftversorgung** (z.B. über Zweitanschluss)
- b. **Sicherstellung Luftversorgung über oder zusätzlichen PA**
- c. **Rettung mit der Schleifkorbtrage, Bergetuch oder ähnlichen Hilfsmitteln**
- d. **bei Lebensgefahr – Crashrettung** (z.B. mittels Bandschlinge)

8. Wie rüstet sich der Sicherheitstrupp aus?

- a. **PSA + zusätzliche Ausrüstung Atemschutzeinsatz gleichwertig den vorgehenden Trupps**
- b. **Atemschutznotfallset**
- c. **Brechwerkzeug oder andere technische Hilfsmittel**

Arbeitsblätter:	Atenschutznotfallrettung (ASNR)	Seite: - 4 -
Grundlagen ASNR	- Unterlagen Ausbilder -	Stand: 04.05.2009

9. Was ist grundsätzlich zum Einsatz des Sicherheitstrupps (SiTr) festgelegt?

- a. **Der SiTr rüstet sich generell komplett aus.**
- b. **Wenn nichts anderes angewiesen wurde, ist der Standort der Verteiler der Angriffsleitung.**
- c. **Vorgehensweise / Orientierung**
sep. Schlauchleitung oder Fw-Leine (durch EL / GrFü angewiesen), Suchtechnik, Sehen (Helm, Kleidung, andere?), Hören (Funk, Rufe, Atemgeräusche, Warneinrichtung PA).....
- d. **Unfallstelle / Notfallsituation analysieren**
Einsatzdauer, Luftvorrat, ggf. Truppmitglied befragen, Orientierungshilfen, Umfeld beobachten (Brandentwicklung, Einsturzgefahr, Ex-Gefahr usw.).....
- e. **Auffinden des Verunfallten / in Not geratenen Trupps / ASGT**
Lageübersicht, Ansprechen, Körperkontakt suchen, Raumübersicht, Bodycheck (sehen, hören, fühlen), Körperlage, Maskensitz (ggf. „Luftdusche“), Rückmeldung.....
- f. **Rettungsmethoden festlegen (Truppführer)**
Luftversorgung sicherstellen, Rettungsmethode festlegen, Rettungsmaterial einsetzen, Rückmeldung, bei Bedarf 2. SiTr heranzuführen, rechtzeitig für Ablösung sorgen.....

10. Wie kann ich mich auf einen eventuell eintretenden Atemschutznotfall vorbereiten? Welche Elemente sollte ich trainieren?

- a. **Funkübung - Training verbaler Visualisierung und Entgegennahme der Informationen durch die Gegenstelle**
- b. **Sicherstellung der Luftversorgung - Sichere Herstellung einer stabilen Luftversorgung im Trupp über Zweitanschluss (Kreistraining) standortspezifisch**
- c. **Verhalten im Trupp während eines Notfalls - Erlernen von Verhaltensregeln bei einem Notfall oder Unfall, Rettungsmöglichkeiten und Absetzen Notruf**
- d. **Erlernen und Üben verschiedener Suchtechniken – Orientierungsübung**
- e. **Einsatz Sicherheitstrupp Ablauf eines Rettungseinsatzes - Erlernen**

Aber am wichtigsten ist die Vermeidung von Unfällen durch ständige Ausbildung, sicheres Beherrschen der Atemschutztechnik, Einhaltung der UVV und Einsatzgrundsätze, körperliche Fitness

→ hierfür ist jeder Geräteträger eigenverantwortlich !!!!

11. Welche Ausrüstung steht dem Sicherheitstrupp zur Verfügung?

<p><i>eigenes Foto oder Grafik</i></p> <p><i>Darstellung des eigenen AS - Notfall-</i> <i>sets</i></p>	<p><i>eigenes Foto oder Grafik</i></p> <p><i>Darstellung des eigenen AS - Notfall-</i> <i>sets</i></p>
--	--

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.

12. Wie soll ein standardisierter Einsatz des Sicherheitstrupps ablaufen?

1. Verunfallten Geräteträger suchen (hören, fühlen, sehen)
 2. Lageerkundung und Entscheidung ob Crash-Rettung oder Rettung mit
- Entscheidungskriterien:**
- a. Art der Verletzungen / Vitalfunktionen
 - b. Möglichkeiten der Rettung (Weg)
 - c. Umgebung
 - d. mögliche Gefährdung
 - e. benötigte Zeit für Rückweg
3. Sicherstellung der Atemluftversorgung
 4. Entfernen des benutzten PA (Rettungsmesser, Rettungsschere)
 5. Verunfallten Geräteträger in die Halbschleifkorbtrage einpacken (Hände sichern)
 6. Retten (ggf. mit einem zusätzlichen Trupp)

13. Welche Suchtechniken sollten angewandt werden?

eigenes Foto oder Grafik

Darstellung der Suchtechnik 1

eigenes Foto oder Grafik

Darstellung der Suchtechnik 2

Suchtechnik 1

.....

.....

.....

Suchtechnik 2

.....

.....

.....